

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 15 (1959)
Heft: 1

Artikel: National- und Ständeräte, Bundesräte und Juristen zum Frauenstimm- und -wahlrecht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-845575>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Politische Mitarbeit der Frau in Burgdorf

Eine telephonische Besprechung mit dem Präsidenten der Freisinnigen Partei in Burgdorf ergab, dass die in der November-Nummer von Frau R. Stalder-Merz geäußerte Ansicht keineswegs den Tatsachen entspricht, und dass der Vorstand nach wie vor zum Brief vom 28. Aug. 1958 stehe. Der Schreiber des Briefes ist ein Fürsprecher, der Brief wurde ausserdem auch noch vom Präsidenten unterzeichnet, und es wäre ein Armutszeugnis für diese beiden Herren, wenn sie sich so „ganz ungeschickt und unglücklich“ ausdrücken würden, wie dies Frau Stalder-Merz wahr haben will.

Der Präsident der Freisinnigen bedauert die ganze Polemik, bestätigt aber nochmals, dass der Brief dem Beschluss des Vorstandes entspricht und dass keine persönlichen Gründe der Ablehnung gegenüber der Antragstellerin bestanden haben. Ein Vorstand sei nicht immer frei in seinen Entscheidungen, erklärte er unter anderem, man müsse auf diejenigen Parteimitglieder Rücksicht nehmen, die sich der politischen Mitarbeit der Frauen gegenüber ablehnend verhalten. Die Verhältnisse hier in Burgdorf seien noch ziemlich konservativ.

Die Haltung der Freisinnigen Gruppe in Bern ist erstaunlich und nicht sehr logisch. Sie sollten sich doch freuen, dass jemand bereit ist und seine Zeit opfert, um für die Frauenrechte zu kämpfen. Indirekt kommt das ja auch ihnen zugute. Sogar der Präsident der Freisinnigen Burgdorf hat, wenn auch nur zögernd, zugegeben, dass wir hier noch keine Frauengruppe hätten, wenn diese Polemik nicht erfolgt wäre.

Gertrud Derendinger

National- und Ständeräte, Bundesräte und Juristen zum Frauenstimm- und -wahlrecht

Die politische Zurücksetzung der Frau ist weniger eine soziale Ungerechtigkeit als eine Verkennung ihrer menschlichen Würde.

Der Anspruch auf rechtsgleiche Behandlung steht jeder einzelnen Frau zu, selbst wenn die Mehrheit auf ihn keinen Wert legt.

In der ganzen Christenheit und darüber hinaus hat sich die christliche Ueberzeugung von der vollen Menschenwürde der Frau durchgesetzt, die in Mann und Frau zwar auch psychisch und charakterlich sich unterscheidende, aber gleichwertige Ausprägungen des Menschen erblickt.

Das entscheidende und durchschlagende Argument zugunsten der politischen Gleichberechtigung der Frau ist der Gesichtspunkt der Gerechtigkeit, der Rechtsgleichheit und der Demokratie.

Frei ist, wer an den Gesetzen, denen er zu gehorchen hat, im Rahmen der demokratischen Regeln selbst hat mitbestimmen können.

Dr. phil. h. c. Walter Rob. Corti, Zürich
 Gem'rat Dr. Walter Diggelmann, Zürich
 Dr. E. Diener, Oberrichter, Uster
 Nat'rat Gottlieb Duttweiler, Rüschlikon
 Nat'rat Franz Egger, Reg'rat, Wetzikon
 Frau F. Eichenberger-Kummer, Uster
 Fri. Elisabeth Feller, Horgen
 Nat'rat E. Frei, Stadtrat, Winterthur
 Gemeinderat Dr. Rob. Frick, Zürich
 Kantonsrat Willi Frick, Zürich
 Frau Leonie Ganz-Schlumpf, Hittnau
 Alfons Gehweiler, Pfr., Zürich
 Nat'rat Prof. Dr. V. Gitermann, Zürich
 Nat'rat Dr. Alois Grendelmeier, Küsnacht
 Elisabeth A. Grossmann-Kull, Zürich
 Schwurgerichtsprä. Dr. H. Gut, Herrliberg
 Otto Haag, Elgg
 Nationalrat Dr. H. Häberlin, Zürich
 Frau G. Haemmerli-Schindler, Zürich
 Kant'rat E. Hardmeier, Stadtrat, Winterth.
 Nationalrat Dr. Paul Hauser, Winterthur
 Emil Hegetschweiler, Zürich
 Kantonsrat Albin Heimann, Kilchberg
 Frau Dr. jur. M. Henrici-Pietzker, Zürich
 Emil Hertach-Keller, Uster
 Dr. Max Hertli, Uster
 Frau A. Hubacher-Constam, Zürich
 Dr. med. Hedwig Huber, Winterthur
 Prof. Dr. Max Huber, Zürich
 Jules Humbert-Droz, Zürich
 Gemeinderat Fritz Hunziker, Dietikon
 Oskar Hürsch, Winterthur
 Nationalrat Dr. Erwin Jaeckle, Zürich
 Dr. Viktor Jent, Winterthur
 Dr. Annemarie Jenzer, Winterthur
 Fritz Johner, Pfr., Uster
 Dr. Fritz Imboden, Zürich
 Emil Jucker, Berufsberater, Fägswil-Rüti
 Regina Kägi-Fuchsmann, Zürich
 Prof. Dr. Werner Kägi, Zürich
 Kantonsrat Robert Keller, Winterthur
 Gemeindepräsident Theodor Kloter, Meilen
 Kantonsrat Robert Keller, Winterthur
 H. Krähenbühl, Chefnavigator,
 Nänikon-Greifensee
 a. Stadtpräsident Dr. Emil Klöti, Zürich
 Oberin Dr. phil. Margrit Kunz, Zürich
 Kantonsrat A. E. Lang, Wetzikon
 Dr. phil. Lydia Leemann, Männedorf
 Hedi Leuenberger-Köhli, Zürich
 Nationalrat Hermann Leuenberger, Zürich
 Adolf Maurer, Stadtrat, Zürich
 Kantonsrat Max Mayr, Zürich
 Prof. Dr. A. Meier-Hayoz, Meilen
 A. Meier-Ragg, Zürich
 Dr. P. Meierhans, Regierungsrat, Zürich
 Kantonsrat Robert Messikommer, Uster
 Dr. h. c. Marta von Meyenburg, Oberrieden
 Frau M. Meyer-Zuppinger, Zürich
 Kantonsrat Rob. Meyer, Zürich
 Kantonsrat B. Mörgeli, Rickenbach
 Gemeinderat Ad. Möri, Winterthur
 Elisabeth Müller, Zürich
 Nationalrat Dr. Hans Munz, Meilen
 Dr. Alfred Nägeli, Zürich
 Dr. Elisabeth Nägeli, Winterthur
 Hans Notz, Zürich
 Dr. Esther Odermatt, Zürich
 Nationalrat Dr. Hans Oprecht, Adliswil
 Gemeinderat Hans Ott, Zürich
 Jakob Peter, alt Stadtrat, Zürich
 Emil Reich, Regierungsrat, Zürich
 Kantonsrat Dr. Ed. Richner, Zürich
 Paul Rickenbach, Zentralprä. der sozialen
 Standesvereine, Zürich
 Dr. Erika Rikli, Zürich
 Dr. Werner Sameli, Jugendanwalt, Horgen
 Nationalrat Willy Sauser, Zürich
 Margrit Schlatter, Dr. jur., Zürich
 Kantonsrat Ernst Schmid, Zürich
 Nationalrat Rudolf Schmid-Käser, Zürich
 Nationalrat Ph. Schmid-Ruedin, Zürich
 Karl Schneider, Winterthur
 Nationalrat Adelrich J. Schuler, Zürich
 Nationalrat Otto Schütz, Zürich
 Ed. Schweingruber, Pfr., Kilchberg
 Frau E. Sprecher-Robert, Zürich
 Ständerat Dr. W. Spühler, Stadtrat, Zürich
 Traugott Stamm, Wetzikon
 Dr. Max Stampfli, Gemeinderat, Zürich
 Albert Steffen, Adliswil
 Dr. med. R. Stolba, Kantonsrat, Zürich
 Frau El. Studer-von Goumoens, Winterthur
 W. Thomann, Stadtrat, Zürich
 Frau Elisabeth Thommen, Zürich
 Gemeinderat Willy Treichler, Wädenswil
 Nationalrat Walter Trüb, Zürich
 Ständerat Dr. Ernst Vaterlaus, Zürich
 Dr. Peter Vogelsanger, Pfr., Zürich
 Frl. A. Vogt, Zürich
 J. J. Vollenweider, Bezirksrichter, Uster
 Nationalrat William Vontobel, Zürich
 Frau D. Wartenweiler-Keller, Winterthur
 Frl. Lisa Weber, Winterthur
 Dr. H. Weilenmann, Zürich
 Nationalrat Rudolf Welter, Zürich
 Stadtrat Dr. S. Widmer, Zürich
 Bezirksrichter Alfred Wiesmann, Flurlingen
 Frau Dr. med. A. Wolfer-Hanselmann,
 Winterthur
 Dr. Walter Wreschner, Zürich
 Frl. Hanni Zahner, Zürich
 Stadtrat Dr. A. Ziegler, Zürich
 Karl Zimmermann, Pfr., Uerikon
 Fritz Zimmermann, Stationsvorst., Bubikon
 Gertrud Zimmermann-Weiss, Uerikon
 Heinrich Zindel, Stadtrat, Winterthur
 Emil Zollinger, Statthalter, Uster
 W. Zollinger-Welts, Pfr., Winterthur